

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Continuatio des abentheurlichen Simplicissimi Oder Der Schluß desselben

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel

Mompelgart [vielm. Nürnberg], 1669

Das XVIII. Capitel. Der wilde Mann kombt mit grossem Glück und vielem
Geld wiederumb auff freyem Fuß

[urn:nbn:de:bsz:31-7278](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7278)

mich der Bortwitz anraichte; unter andern war jenseit des Nili ein Ort da man die Mumia gräbt / das besichtigt ich etlich mal / item an einem Ort die beyde Pyramides Pharaonis und Rodope; machte mir auch den Weeg dahin so gemein / das ich frembde unkenntlich alleinig dahin führen dorffte; aber es gelang mir zum lesten mal nit beim besten; dann als ich einmals mit etlichen zu den Egyptischen Gräbern gieng / Mumia zuholen / warbey auch fünff Pyramides stehen / kamen uns einige Arabische Rauber auff die Haube / welche der Orten die Straussenfänger zufangen außgangen waren / diese kriegten uns bey den Köpfen und führten uns durch Wiltnissen und Abweeg an das rothe Meer / allwo sie den einen hier d. n. andern dort verkauffen.

Das XVIII. Capitel.

Ich allein blieb übrig / den, als vier vornembste Rauber sahen / das die närrische Leute sich über meinen großmächtigen Schweizer: oder Cappuciner Bart und langes Haar / dergleichen sie zusehen nicht gewohnt waren / verwunderten gedachten sie ihnen solches zu Nutz zumachen; nahmen mich dero wegen vor ihren Part / sönderden sich von ihrer übrigen Gesellschaft / zogen mir meinen Rock auß und bekleydeten mich umb die Scham mit einer schönen Art Moß so in Arabia Felice in den Wäldern an etlichen Bäumen zu wachsen pflegt / und weil ich ohne das barfuß: und barhäubtig zugehen gewohnt war / gab solches ein überauß selzames und frembdes Ansehen; solcher Gestalt führten sie mich als einen wilden Mann in den Flecken und

Stätten an rothen Meer herumber und lieffen mich
umb Geld sehen; mit vorgeben / sie hätten mich in
Arabia deserta fern von aller menschlichen Woh-
nung gefunden und gefangen bekommen; ich
dorffte bey den Leuten kein Wort reden weil sie mir/
wann ichs thun würde / den Tod trauten / welches
mich schwer ankam / die weil ich albereit etwas
wenigs Arabisch lassen könnte / hingegen war mirs
erlaubt / wann ich mich allein bey ihnen besant; da
liesse ich mich dann gegen ihnen vernemmen / das
mir ihr Handel wol gefalle / welches ich auch gewos-
se / dann sie unterhielten mich mit Speiß und
Tranc so gut als sie es selbst gebrauchten / welches
gemeiniglich Reiß und Schafffleisch war; so erhielt
ich auch von ihnen / das ich mich bey Nacht und
sonst unter Tags auff der Raif wann es etwas kalt
war / mit meinem Rock beschirmen dorffte / in wel-
chen noch etliche Ducaten stacken.

Solcher Gestalt fuhr ich über das rotte Meer /
weil meine 4. Herrn den Stätten und Marckflecken
die beydersents daran gelegen / nachzogen; diese
samt leten mit mir in kurzer Zeit ein grosses Geld/
bis wir endlich in eine grosse Handelstatt kamen /
allwo ein türckischer Basa Hof hält / und sich ein
Mänge Leut von allerhand Nationen auß der gan-
zen Welt befinden / weil aldorten die Indianische
Kauffmans-Güter auß geladen und von dannen
über Land nach Aleppo und Alkayr; von dorten
aber fürders auß das Mitteländische Meer geschafft
werden; daselbsten giengen zween von meinen Herrn
nach dem sie Erlaubtens von der Obrigkeit bekom-
men / mit Schalmeyen an die fürnehmste Dertex

Der

der Statt / und sch
wer einen wilten
Wüstenen des St
wäre / der solte sich
lassen die andere
zierten mich / da
Wort beim zierli
dazu als ich mein
kein Härlein darvo
so vil eintrug; he
unglaublicher Me
welchem sich auch
der Kländung wol
nun / gedachte ich
und deiner Herrn
jedoch schwige ich
auß ihnen hoch: n
höfisch und ander
einer bis und der
konte ich mich nich
noch so vil verlege
nes in Europa auf
men / daß ich sag
allesamb umb Ehr
ihre mich auß den
wollet / die schelt
aufstellen; so ball
von meinen Herrn
reden zulegen w
aber die redliche
nen; darauff sag
bin ein Teutscher
Jerusalem wolfa

der Statt / und schryben ihrer Gewonheit nach auß /
wer einen wilten Mann sehen wolte / der in der
Wüstenen des Steinigen Arabia gefangen worden
wäre / der solte sich da und dahin versiegen; in dessen
fassen die andere beyde bey mir im Losament und
Zierten mich / das ist / sie kämpeln mir Haar und
Bort beim zierlichsten und hatten grössere Sorg
dazu als ich meine Tage jemal gethan / damit ja
kein Härlein darvon verlohren würde weil es ihnen
so vil eintrug; hernach samblete sich das Volck in
unglaublicher Menge mit grossem Geträng / unter
welchem sich auch Herrn befanden dennen ich an
der Klandung wol ansah / daß es Europeer waren;
Nun / gedachte ich jez wird deine Erlösung nahen /
und deiner Herrn Betrug und Suberen offenbaren;
jedoch schwige ich noch so lang still / bis ich etliche
auß ihnen hoch: und nider Teutsch / etliche Fran-
zösisch und ander italiunisch reden hörte; als nun
einer bis und der ander jenes Urthel von mir falte
konte ich mich nicht länger enthalten / sonder brachte
noch so vil verlegen Latein (damit mich alle Natio-
nes in Europa auff einmal verstehen sollen) zusam-
men / daß ich sagen konte / ihr Herrn ich bitte euch
allesamb umb Christi unsers Erlösers Willen / das
ihr mich auß den Händen diser Rauber erretten
wollet / die schelmischer weiß ein Spectacul mit mir
ausstellen; so bald ich solches gesagt / wischte einer
von meinen Herrn mit dem Sebel herauß / mir das
reden zulegen wiewol er mich nicht verstandeng
aber die redliche Europeer verhinderten sein Begri-
nen; darauff sagte ich ferner auff Frankösisch: ich
bin ein Teutscher / und als ich Pilgers Weiß nach
Jerusalem walfarten wolte / auch mit genugsamer

Paßbrieffen von den Bassen zu Alexandria und dem
zu Alkayr zu versehen gewesen / aber wegen des
Damalceischen Kriegs nicht fortkommen möchte /
sonder mich ein zeitlang zu Alkayr auffhielte Ge-
legenheit zuerwarten ; meine Raif zu volenten /
haben mich dise Kerl ohnweit besagter Statt neben
andern mehr ehrlichen Leuten diebischer Weiß hin-
weg geführt / und bißher Geld mit mir zusammen/
vil 1000. Menschen betrogen ; folgents hatte ich
die Teutsche / sie wolten mich doch der Landsman-
schafft wegen nicht verlassen ; interim wolten sich
meine unrechtmessige Herin nicht zu friden geben /
weilen aber unterm Umstand Leut von der Obrig-
keit von Alkayr hervor / die bezengten / daß sie
mich vor einen halben Jahr in ihren Vatterland
beklaydet gesehen hetten ; hierauff berufften sich die
Europeer vor den Bassa / vor welchem zuerscheinen
meine 4. Herin genöttigt worden ; von demselben
wurde nach gehörter Klag und Antwort auch der
beyden Zeugen Aussag zu recht erkant und außge-
sprochen daß ich wider auff freyen Fuß gestellt : die
vier Rauber / weil sie der Bassen Paßbrieff violiert
auff die Galleren im mittelländischen Meer ver-
dambt : ihr zusammen gebrachtes Geld halber dem
F sco verfallē seyn: der ander halb Theil aber in zwey
Theil getheilt : mir ein Theil vor mein außgestanden
Ellend zugestellt auß dem andern aber die jenige
Personen so mit mir gefangē und verkaufft worden /
wider außgelöscht werden solten ; diß Urteil wurde
nicht allein öffentlich außgesprochen sonder auch
alsobald vollzogen / wardurch mir neben meiner
Freyheit mein Nock und ein schöne Summa Gelds
zustunde.

Als

Als ich nun m
köpff wie einen
entledigt : mit m
bet : und mir da
eingehändig wo
peischen Nation
heimführen ; di
nach vor ihren
aber / weil ich
bedancie mich ge
umb / daß sie m
auß meiner zwar
Gefangenschaft
mein Sach anste
wider meinen W
vil Geld und Fre

Eine Lants
anders fleh
shun hatte / mach
ern / die mich
meiner wunder
umb sich hatten
nach sich schlecht
malceische in
winnen würde
solen widerumb
wurde ich ande
einer grossen P
stunde mit Kai
Portugal zu be
nach Jerusalem

Als ich nun meiner Ketten daran mich die Mauff-
köpff wie einen wilden Mann herum geschlept /
entledigt : mit meinem alten Rock widerumb beklay-
det : und mir das Geld das mir der Bassa zuerkant /
eingehändig worden / wolte mich einer jeden Euro-
pischen Nation vorsteher oder Residenz mit sich
heinführen ; die Holländer zwar darumb weil sie
mich vor ihren Landsmann hielten / die übrige
aber / weil ich ihrer Religion zuseyn schiene , ich
bedancke mich gegen allen / vornemblich aber dar-
umb / daß sie mich gesambter Hand so Christlich
auß meiner zwar nörriſchen : aber doch gefährlichen
Gefangenschafft entledigt hatten / wie ich etwann
mein Sach anstellen möchte / weil ich nun mehr auch
wider meinen Willen und Hoffnung widerumben
vil Geld und Freünd bekommen hätte.

Das XIX. Capitel.

MEine Lantsleut sprachen mir zu / daß ich mich
anders fleyden liesse / und weil ich nichts zu-
thun hatte / machte ich Kundschaft zu allen Europe-
ern / die mich beydes auß Christlicher Liebe und
meiner wunderbarlichen Bezeugnuß halber geren-
umb sich hatten und oft zu Gast luden ; und dem-
nach sich schlechte Hoffnung erzaigte / daß der Da-
mascenische in Syria und Iudea bald ein Loch ge-
winnen würde / damit ich meine Reiß nach Jeru-
salem widerumb vornemen und vollenden möchte /
wurde ich anders Sinns / und entschloß mich mit
einer grossen Portugesischen Kracke (so wegfertig
stunde mit Kauffnanschaz nach Hauß zu fahren) in
Portugal zu begeben / und an statt der wahlfare
nach Jerusalem S. Jacob zu Compostel zubesuchē /
nach